

<b>Fach</b>	<b>Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Universität Siegen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.11.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	31.03.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2006/07
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
<b>Kontakt</b>	Professor Dr. Bernd Rieper Fon 0271 740-4197 Fax 0271 740-2830 rieper@ibl.wiwi.uni-siegen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für den Studiengang ist eine deutschsprachige Bezeichnung zu wählen.</li> <li>2. Die Komplexität des Curriculums ist zu reduzieren.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Ziel des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen grundlegenden fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden so zu vermitteln, dass sie zur wissenschaftlichen Reflexion, zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und zu verantwortlichem Handeln in den wirtschaftlich ausgerichteten Berufsfeldern befähigt werden. Die Studierenden sollen am Beispiel der Betriebswirtschaftslehre eine grundlegende wissenschaftliche Bildung sowie eine breit gefächerte betriebswirtschaftliche Ausbildung erhalten. Ihnen werden die fundamentalen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Unternehmensrechnung, der Unternehmensprozesse, der Berichts- und Entscheidungssysteme sowie des Managements erschlossen.</p> <p>Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und ist in drei Studienjahre eingeteilt. Das Studium beginnt mit den grundlegenden Fächern in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, der Mathematik und Statistik sowie dem Privatrecht im ersten und teilweise im zweiten Studienjahr. Es behandelt im zweiten Studienjahr zusätzlich das Management, die Berichts- und Entscheidungssysteme sowie die erste Spezielle Betriebswirtschaftslehre. Im dritten Studienjahr erfolgt die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sowie das Internationale Management; die zweite Spezielle Betriebswirtschaftslehre, eine fachspezifische Vertiefung und der Wahlbereich schließen sich an.</p>

### **Zusammenfassende Bewertung**

Als spezielle Betriebswirtschaftslehren werden „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“, „Controlling“, „Finanz- und Bankmanagement“, „Management kleiner und mittlerer Unternehmen“, „Marketingmanagement“, „Medienmanagement“, „Personalmanagement und Organisation“, „Produktions- und Logistikmanagement“, „Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement“ sowie „Wirtschaftsprüfung“ angeboten. Die Bachelorarbeit ist für das sechste Semester vorgesehen.

Die Bachelor-Absolventen sollen in der Lage sein, kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Tätigkeiten ausführender und leitender Art in den unterschiedlichsten Bereichen durchzuführen. Als potenzielle Berufsfelder sieht der Fachbereich aufgrund der breiten Auswahl an Spezialisierungsmöglichkeiten sämtliche planenden, steuernden, kontrollierenden und verwaltenden Tätigkeiten in kleinen und mittleren Unternehmen jeglicher Branche, aber auch in Großunternehmen, in Verbänden und in der öffentlichen Verwaltung.

Für die Aufnahme des Bachelorstudiengangs gelten die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife als Zulassungsvoraussetzung. Außerdem ist ein Vorpraktikum im Umfang von zwölf Wochen vorgesehen.

Leitidee und Ziele des Studiengangs (grundlegende wissenschaftliche Ausbildung, Vermittlung eines breiten betriebswirtschaftlichen Basiswissens, berufsfeldbezogene Erweiterung und Vertiefung, elementare fachübergreifende Studien, Berufsbezogenheit) sind plausibel. Das vorgesehene Curriculum ist dazu geeignet, die vorgegebenen Ziele zu erfüllen. Dies gilt insbesondere für die berufsfeldbezogene Erweiterung und Vertiefung. Neben einer breit angelegten Generalistenausbildung haben die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen der berufsfeldorientierten Studien in den speziellen Betriebswirtschaftslehren individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich so frühzeitig auf ihr angestrebtes Berufsziel oder eine weitere Qualifizierung in Form eines aufbauenden Masterprogramms auszurichten.

Die Kombination aus Vertiefungs- und Wahlmöglichkeiten ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Das erworbene betriebswirtschaftliche Basiswissen wird hierdurch berufsfeldbezogen erweitert und vertieft, woraus sich erhöhte Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt ergeben dürften. Allerdings bestehen Bedenken hinsichtlich der Studierbarkeit des vorgesehenen Programms. Das Curriculum wirkt komplex und überfrachtet, was insbesondere daraus resultiert, dass die Studierenden auf drei Gebieten eine Vertiefung ihrer betriebswirtschaftlichen Studien vornehmen sollen. Eine Reduktion des Curriculums könnte erreicht werden, indem entweder auf die fachspezifische Spezialisierung oder die zweite spezielle Betriebswirtschaftslehre verzichtet wird. Dadurch frei gewordene Stundenkontingente sollten dazu verwendet werden, in der ersten speziellen Betriebswirtschaftslehre und in der zweiten speziellen Betriebswirtschaftslehre bzw. der fachspezifischen Spezialisierung jeweils eine weitere Vorlesung einzubinden (und damit die Vertiefung zu intensivieren) und/oder den Studierenden mehr als zwei Modulelemente aus Modul 10 „Betriebswirtschaftslehre und Kommunikationskompetenz“ zur Auswahl vorzugeben.

Als Nachteil des Studiengangs wird das Fehlen eines verpflichtenden Praxis- und/oder Auslandssemesters gesehen. Dies widerspricht der Forderung der Wirtschaft nach höherer Praxisorientierung. Das zwölfwöchige Praktikum, als Voraussetzung für die Studienaufnahme, kann dies nicht ausgleichen, da spezielle Inhalte hierzu nicht festgelegt sind und den Studierenden zu diesem Zeitpunkt noch eine

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Schwerpunktorientierung fehlt.

Prof. Dr. Dudo von Eckardstein, Wirtschaftsuniversität Wien, Abt. für Personalmanagement

Prof. Dr. Reiner Quick, Technische Universität Darmstadt, Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Wolfgang Söhnchen, Hochschule Merseburg (FH), Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Dipl.-Betw. (FH) Thomas Riemann, LEON Unternehmensberatung, (Vertreter der Berufspraxis)

Martin Peters, Universität Bremen, studentischer Gutachter

**Verfahrensnummer AQAS**

50029